

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 76 (1967)
Heft: 1-2

Artikel: Kleine Lektion rund um den Nothelferkurs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975079>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Lektion rund um den Nothelferkurs

55262 polizeilich gemeldete Verkehrsunfälle, 1305 Tote und 29 461 Verletzte — das war die Bilanz des Jahres 1965. Wollte man noch jene Unfälle, die sich täglich in Fabriken, im Haushalt und anderswo ereignen, hinzurechnen, so stiegen die Zahlen beträchtlich an.

Zahlen sprechen eine deutliche Sprache, und doch um wieviel eindrücklicher wäre sie, wenn man zugleich auch einen Einblick in all die mit diesen Unfällen verbundenen Schicksale tun könnte. Wieviele Menschen wären heute noch am Leben, wenn ihnen sofort fachkundige Hilfe zuteil geworden wäre! Richtige Lagerung des Verletzten, Beatmung, Blutstillung, Schockbekämpfung — es braucht oft so wenig, um ein Menschenleben zu retten. Diese wenigen Massnahmen aber wollen verstanden und gelernt sein. Aus diesem Grunde hat der Schweizerische Samariterbund im Herbst 1965 den Nothelferkurs eingeführt.

Zur Teilnahme am Nothelferkurs berechtigt sind Personen beiderlei Geschlechts nach Vollendung des sechzehnten Lebensjahres. Findet der Kurs jedoch im Rahmen der Schule oder in Jugendorganisationen, insbesondere im Rahmen des Jugendrotkreuzes, statt, so können auch Jugendliche von zwölf Jahren an daran teilnehmen. Der Kurs umfasst fünf Doppelstunden und steht unter Leitung eines Arztes, der hingegen die Durchführung der ersten vier Lektionen ganz oder teilweise einem Samariterlehrer übertragen kann. In der fünften Lektion leitet der Arzt selbst die Diskussion und stellt den Kursteilnehmern Fragen.

Nach Abschluss der fünften Lektion erhalten die Kursteilnehmer einen Ausweis, der ihnen die Teilnahme am Nothelferkurs bescheinigt, sowie ein Merkblatt für Erste Hilfe.

Wie sieht nun das Programm des Nothelferkurses aus?

1. Lektion

Was muss auf einem Unfallplatz sofort gemacht werden? Uebersicht über die Schadenlage, Verhütung weiteren Schadens (Absicherung der Unfallstelle, Sicherung des Helfers, Gefahren beachten), Bergung der Verletzten aus Fahrzeugen und Trümmern, lebensrettende Sofortmassnahmen (Lagerung, Beatmung, Blutstillung, Beobachtung der Verletzten), Anforderung ärztlicher Hilfe, eventuell Spitaltransport. Die praktische Uebung sieht vor allem die Lagerung des Verletzten vor: Wie ist er bei Bewusstlosigkeit zu lagern, wie bei weisser, bei roter Ohnmacht, bei Brustverlet-

zung, bei Bauchverletzung, bei Schädelverletzung, bei Wirbelsäulenverletzung, bei Schock, und wie ist die Seitenlagerung auf der Tragbahre?

2. Lektion

Massnahmen bei drohendem Atemstillstand — so lautet hier der Titel. Behandelt wird zunächst einmal die natürliche Atmung. Setzt sie aus, so heisst es: Keine kostbare Zeit verlieren, denn der Mensch kann nur etwa drei Minuten ohne Sauerstoffzufuhr leben. Also muss sofort die künstliche Beatmung einsetzen, die entweder direkt (Mund-zu-Nase-Beatmung) oder indirekt (Beatmung nach Holger-Nielsen) erfolgt. An einem Phantom hat jeder Kursteilnehmer die Mund-zu-Nase-Beatmung zu üben.

3. Lektion

Bevor die *Massnahmen bei drohender Verblutung* behandelt werden, gilt es eine kurze Repetition einzuschalten: Wieviel Blut hat der Mensch, welches ist die Aufgabe des Blutes, wie setzt es sich zusammen, wie ist der Blutkreislauf aufgebaut? Woran erkennt man innere Blutungen, welche Massnahmen sind zu treffen? Die beiden letzteren Fragen führen bereits mitten hinein in die Praxis. Der Nothelfer muss auch wissen, was er bei äusseren Blutungen vorzukehren hat. Woran erkennt man, ob es sich um eine Blutung aus den Kapillargefässen, um eine arterielle oder um eine venöse Blutung handelt? Wie wird das verletzte Glied gelagert, wie kann man durch Fingerdruck die Blutung eindämmen, wie wird ein Druckverband gemacht?

4. Lektion

Hier geht es vor allem um die *Schockbekämpfung*. Was ist ein Schock? Wie erkennt man ihn und welche Massnahmen sind zu treffen?

5. Lektion

Bereits in jeder Lektion ist der Stoff der vergangenen Doppelstunde wiederholt worden. Trotzdem gilt es hier nochmals die wichtigsten Uebungen — Lagerung des Verletzten, Beatmung des Verunglückten, Blutstillung — durchzunehmen. Ausserdem steht ein Arzt zur Verfügung, um allfällige Fragen zu beantworten.

Es sind vielleicht nur bescheidene Kenntnisse, die sich der Nothelfer in diesen fünf Doppelstunden erwirbt, aber er kann auf Grund seiner Ausbildung entscheidend mithelfen, Leben zu retten.

ebb.